

Spende für junge Leser

Großzügige Spende der Buchhandlung Transfer für die Dortmunder Tafel

HÖRDE. Großes Engagement zeigt die Hörder Buchhandlung Transfer bei der Leseförderung für Kinder und Jugendliche. Aktuell beteiligte sie sich an einer bundesweiten Aktion und verhalf der Dortmunder Tafel zu 800 nagelneuen Kinder- und Jugendbüchern. Für Birgit Lange-Grieving, die vor fünf Jahren die Buchhandlung an der schlanken Mathilde gründete, ist es das zweite Mal. „2014 Jahren haben wir schon einmal mitgemacht, die Bücher damals aber der Tafel in Hörde zukommen lassen.“

Bei der Tafel freuten sich Bereichsleiterin Angelika Rimek und ihre Kunden über die Bücher. Gerade in den Ferien kommen Kinder oft mit zum Einkauf, sind bei der Tafel schon bekannt. Rimek: „Es gibt nichts Schöneres als das Leuchten in den Augen der Kinder, wenn sie ein eigenes Buch haben dürfen.“ Der „Absatz“ läuft rasant. „Unsere Kunden sind gut vernetzt“, weiß Rimek. „In einer Woche“, so schätzt sie, „sind alle



Birgit Lange-Grieving (l.) von der Buchhandlung Transfer und Angelika Rimek, Bereichsleiterin Verkauf bei der Tafel, mit den gespendeten Büchern.

RN-FOTO LARYEA

Bücher ausgegeben.“ Vom Malbuch bis zum ersten Schmöker reicht das Angebot für Kinder, aber auch Anspruchsvolles für Heranwachsende ist dabei, etwa der Bericht über ein Praktikum im Kanzleramt als Hörbuch.

Die Selbstlos-Stiftung, gegründet vom Verleger-Ehepaar Stascheit, sammelte bei

18 Verlagen Bücherspenden, organisierte den Versand an die Händler. Transfer ist eine von 86 Buchhandlungen bundesweit, die sich darum beworben haben. Sie kam für die Versandkosten auf, transportierte zwölf schwere Kartons zur Dortmunder Tafel an die Osterlandwehr. Doch der Einsatz für Kinder und Ju-

gendliche geht bei Transfer weit über diese Aktion hinaus. „Zwei mal im Monat wird den 4- bis 7-Jährigen vorgelesen. Monatlich gibt es den Lesclub für 8- bis 14-Jährige. Die dürfen kostenlos Neuerscheinungen ausleihen, schreiben zum Teil Rezensionen darüber.“

Jedes Jahr verteilt Transfer an 800 Erstklässler im Stadtbezirk „Lesetüten“ mit einem Buch darin. „Im Herbst“, kündigt Lange-Grieving an, „laden wir die Klassen wieder zum ‚Bilderbuchkino‘ ein. In diesem Jahr ist zu sehen, wie ein Buch entsteht.“

Schreibworkshops unter professioneller Anleitung finden alle zwei Monate in der Buchhandlung statt. Etwa 14 Neugierige, aber auch „Wiederholungstäter“ verfassen dann eigene Kurzgeschichten. „Das machen wir in Zusammenarbeit mit dem vom Land geförderten Kinder- und Jugendliteraturzentrum in Dorstfeld.“ So werden aus kleinen Leseratten echte Bücherfreunde. *masc*